

Pfarnachrichten Juli-August 2026



Aufnahme Mariens in den Himmel: ein oft missverstandenes Hochfest

Marianische Feste und Hochfeste erfreuen sich über konfessionelle Grenzen hinweg einer bemerkenswerten Beliebtheit. Nicht zuletzt besitzen sie eine große kulturelle Bedeutung. Marienlieder wie „Segne du, Maria“ und „Maria, breit den Mantel aus“ gehören zu den populärsten religiösen Musikstücken. Dazu gibt es ganze vertonte Marienmessen. Die Gottesgebärerin wurde und wird in unzähligen bildlichen und figürlichen Kunstwerken dargestellt. Beeindruckende Bauwerke sind Maria geweiht.

An Hochfesten wie dem von der AUFNAHME MARIENS am 15. August und dem von der UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS MARIENS am 8. Dezember erleben wir Höhepunkte auch solcher kulturellen Ausstrahlung. Umso mehr ist es gut und richtig, wenn diese Festtage auch in der staatlichen Gesetzgebung und in Verträgen als Feiertage anerkannt sind.

Dabei gibt gerade das Hochfest am 15. August gerade im deutschen Sprachbereich häufig Anlass für Verwirrungen. Es ist ja der Feiertag, an dem die in der erlösenden Gnade Gottes gewährte AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL gefeiert wird.

Maria ist nicht aus eigener Kraft in den Himmel aufgefahren. Daher ist die Formulierung von einer Himmelfahrt Mariens irreführend. Maria hatte und hat ja anders als Jesus Christus keine göttliche Natur. Dementsprechend gibt es das Hochfest CHRISTI HIMMELFAHRT, gibt es die HIMMELFAHRT CHRISTI. Maria aber wurde aufgenommen in den Himmel. Im Englischen samt der allgemeinen amerikanischen Sprache wird sehr klar zwischen Ascension bezüglich der Himmelfahrt Christi und Assumption für die Aufnahme Mariens in den Himmel unterschieden. Dies entspricht dem exakten lateinischen Sprachgebrauch. So begegnet uns dort das Wort Ascensio für die Himmelfahrt Christi und Assumptio bei der Aufnahme Mariens. Wie man sieht, hat sich hier vom Lateinischen her sogar die Schreibweise zum Englischen bzw. Amerikanischen hin nur ganz leicht verändert.



Pfarrprovisor Dr.
Matthias Martin.

In Christus ist nach Auffassung der meisten christlichen Konfessionen die menschliche mit der göttlichen Natur vereint. Maria ist ohne göttliche Natur ein in besonderer Weise erwählter Mensch in der Heilsgeschichte. Genauso gibt es kirchliche Festtage zu Ehren des heiligen Josef und des heiligen Johannes des Täufers. Auch diese sind keine göttlichen Wesen, genauso wenig wie andere Heilige. (mm) <<

SING ME TO HEAVEN VON MOZART BIS GOSPEL

SOUTH MAIN BAPTIST CHURCH SANCTUARY CHOIR

ADAM COGLIANO, Leitung
YURI MCCOY, Orgel

19 Uhr

Dienstag 14. Juli **Pfarrkirche St. Nikolaus Krems-Stein**

EINTRITT FREI
Spenden zu Gunsten der Jugendarbeit des Wachauer Trachten- und Heimatverein Krems Stein

Logos: WACHAUER, ACFEA, K&K

Terminvorschau ab Juli 2026

Gottesdienstordnung:

- ▶ Montag: 18.00 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe
- ▶ Dienstag: Achtung - keine Werktagsmesse!
- ▶ Mittwoch: 7.45 Uhr Hl. Messe (entfällt am 1. Juli)
- ▶ Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe
- ▶ Sonn- und Feiertage: 10.00 Uhr Hl. Messe

Außerordentliche Messen / Veranstaltungen:

- ▶ Dienstag, 14. Juli: 19 Uhr Chorkonzert „Sing me to heaven“
- ▶ Samstag, 15. August, Mariä Himmelfahrt: 10 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung
- ▶ Samstag, 22. August: 18.30 Uhr Hl. Messe (voraussichtlich mit Chor)
- ▶ Sonntag, 13. September: Wallfahrt nach Maria Langegg
- ▶ Sonntag, 4. Oktober: 10 Uhr Erntedankfest, 15.30 Uhr Franziskusfest

Pfarrwallfahrt nach Maria Langegg

Bereits zum 378. Mal machen sich am Sonntag, 13. September, die Gläubigen aus Stein zur Gelöbniswallfahrt zum Gnadenbild der Gottesmutter nach Maria Langegg auf. Das Gelöbnis wird bereits seit 1648 jedes Jahr treu von Steinerinnen und Steinern aus Dank für das Erlöschen der Pest in unserer Stadt erfüllt.

Heuer feiern wir die Hl. Messe um 10.45 Uhr. Das genaue Programm finden Sie im September-Pfarrbrief. (al)<<



Der Melker Singverein und Organist Mag. Franz Reithner begeisterten sowohl mit der Zauberflötenmesse als auch mit den anschließenden Darbietungen während der Agape.

(Fotos: ks)<<



Organistin Mag. Hildegard Schandl und Pfarrhistoriker Dr. Werner Friedl begeisterten anlässlich der Langen Nacht der Kirchen mit ihren Beiträgen zum Thema Preisinger-Orgel.

(Fotos: ks, al)<<

